



Winter

Der Winter ist eine der vier Jahreszeiten. Im Winter sind die Tage kurz, und die Strahlen der Sonne fallen nur schräg auf die Erde. Darum ist es im Winter kalt, oft sinken die Temperaturen sogar unter null Grad Celsius.

Es kommt zu Frost. Das Wasser in Seen und Bächen gefriert zu Eis, statt Regen fällt oft Schnee. Viele Tiere halten Winterschlaf oder sind in der Winterstarre. Manche Vogelarten fliegen in wärmere Gebiete, um dort zu überwintern.

Auf der nördlichen Halbkugel der Erde geht der Winter ungefähr von Dezember bis März. Auf der südlichen hingegen, zum Beispiel in Australien, ist es zu dieser Zeit warm und daher Sommer.

Für die Menschen ist der Winter die Jahreszeit, für die man gut vorgesorgt haben muss, damit man etwas zu essen und es warm hat. Heutzutage empfinden die meisten Menschen den Winter aber nicht mehr so schlimm wie früher. Manche mögen ihn sogar, weil sie dann Wintersport treiben oder einen Schneemann bauen können.



Wärme und Energie

Energie ist so etwas wie eine Kraft, die etwas bewirken kann. Genau das bedeutet der griechische Ausdruck. In einer Batterie steckt Energie, mit der wir ein Gerät betreiben können. Die Sonne liefert Energie, die unsere Haut erwärmt.

Holz, Kohle oder Erdöl enthalten ebenfalls viel Energie. Man nennt sie chemische Energie. Wenn man diese Stoffe verbrennt, entsteht sehr viel Wärme. Dies ist auch eine Form von Energie.

Holz gehört ebenfalls zu den erneuerbaren Energien. Man nennt es auch einen „nachwachsenden Rohstoff“. Man sollte aus einem Wald immer nur so viel Holz herausholen, wie wieder nachwächst. Man nennt dies eine „nachhaltige Bewirtschaftung.“

Von Kohle, Erdöl und Erdgas gibt es nur eine begrenzte Menge. Sie sind vor vielen Millionen Jahren entstanden, zur Zeit der Dinosaurier und auch schon davor. Tote Pflanzen wurden vom Meer überschwemmt und mit Erde zugedeckt. In langer, langer Zeit wurden daraus Kohle, Erdöl und Erdgas, die sogenannten fossilen Brennstoffe. Sollten die Menschen einmal alles davon aus der Erde geholt haben, ist es weg.



Wintersport

Wintersport ist Sport, der mit Schnee oder Eis zu tun hat. Er findet meistens im Winter statt: Das ist in Europa vor allem in den Monaten Januar und Februar, wenn es am kältesten ist. Manchmal aber stellen Menschen Schnee oder Eis künstlich her, damit sie auch in anderen Jahreszeiten Wintersport betreiben können.

Ein bekanntes Sportgerät für den Wintersport ist der Ski, sprich Schi. Man macht damit Langlauf im flachen Land oder fährt einen Hügel oder Berg herab. Skifahren konnten die Menschen in Skandinavien schon im Mittelalter, damit sie im Winter gut von einem Ort zum anderen kamen. Auch andere Wintersportgeräte gibt es schon lange, wie zum Beispiel die Kufen zum Schlittschuhfahren oder den Schlitten zum Rodeln.

Zu einem Sport wurde die Bewegung im Winter vor allem in den Jahren nach 1900. Wie auch für andere Sportarten hat man Vereine gegründet und auch Wettbewerbe veranstaltet. Die Olympischen Winterspiele gibt es seit dem Jahr 1924, das ist etwa dreißig Jahren nach den ersten Sommerspielen der Neuzeit.



Nikolaus

Der Heilige Nikolaus hieß eigentlich Nikolaus von Myra und lebte etwa um das Jahr 300 nach Christus. Über ihn weiß man nicht viel, aber er soll den Armen geholfen und Tote wieder lebendig gemacht haben.

Es gibt viele Erzählungen über den Heiligen Nikolaus. Zu Zeiten einer großen Hungersnot lag ein Schiff im Hafen von Myra, das Getreide für den Kaiser in Byzanz geladen hatte. Nikolaus bat die Seeleute, den hungernden Menschen zu helfen und einen Teil des Korns auszuladen. Diese hatten jedoch Angst, denn sie wussten, dass das Korn genau abgewogen war und trauten sich deshalb nicht, davon etwas abzugeben. Die Seeleute gaben erst etwas ab, als Nikolaus ihnen versprach, dass ihnen nichts passieren würde. Als sie mit ihrem Schiff beim Kaiser in Byzanz ankamen, stellten sie verwundert fest, dass kein Gramm fehlte. Das Korn, das Nikolaus von den Seeleuten erhalten hatte, reichte jedoch ganze zwei Jahre.

Im Christentum gibt es viele Bräuche, die mit Nikolaus zu tun haben. Sein Geburtstag soll der 6. Dezember gewesen sein. Für die Christen ist das der Tag des Heiligen Nikolaus. In Deutschland, Österreich und der Schweiz bekommen die Kinder kleine Geschenke, meistens Nüsse und Süßigkeiten.



Weihnachten

An Weihnachten feiern die Christen die Geburt von Jesus Christus vor gut 2000 Jahren. Vor etwa 1700 Jahren gab es zum ersten Mal dieses Weihnachtsfest, also erst 300 Jahre später. In vielen Ländern ist heute der 25. Dezember der wichtigste Festtag an Weihnachten. In Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen Ländern ist auch der 26. Dezember ein Feiertag. An beiden Tagen müssen die allermeisten Leute nicht zur Arbeit gehen. Sie haben frei, damit sie Zeit mit ihren Familien und Freunden verbringen können.

Zum Weihnachtsfest gehört auch, dass die Menschen sich gegenseitig Geschenke machen. Man packt sie oft bereits am 24. Dezember aus, also an Heiligabend. Diesen Brauch gibt es erst seit rund 500 Jahren, seit Beginn der Neuzeit. Davor war das nur am 6. Dezember üblich, dem Nikolaustag. Auch der Weihnachtsbaum stammt aus dieser Zeit. Viele Familien singen gemeinsam Weihnachtslieder. Die Kirchen feiern Weihnachten mit zusätzlichen Konzerten und Gottesdiensten. Viele Menschen gehen nur gerade an diesem Tag zur Kirche.



Der Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann ist mit seinem langen, weißen Bart ähnlich wie der Nikolaus. Auch er bringt den Kindern Geschenke, jedoch nicht am 6. Dezember, sondern erst am 24. Dezember, dem Weihnachtsabend oder Heiligabend. Deshalb heißt er auch „Weihnachtsmann“.

Den Weihnachtsmann kennt man in Norddeutschland, Skandinavien, Großbritannien, den USA und einigen weiteren Ländern. In Süddeutschland, Österreich und der Schweiz kommt im Advent der Nikolaus vorbei, an Weihnachten dann das Christkind. In den USA heißt der Weihnachtsmann „Santa Claus“.

Der Weihnachtsmann ist anders unterwegs als der Nikolaus: Meist auf einem Schlitten, gezogen von Rentieren. Dies passt gut in die nördlicheren Länder, in denen er beheimatet ist. Die amerikanischen Kinder glauben, dass Santa Claus vom Nordpol her zu ihnen kommt. Außerdem kommt der Weihnachtsmann allein, also ohne Gehilfen.



Weihnachtslieder

Weihnachtslieder sind Lieder, die man zu Weihnachten singt. Die Liedertexte haben mit dem Advent oder mit Weihnachten zu tun. Es gibt vor allem in Kirchen Konzerte mit Weihnachtsliedern. Auch auf Weihnachtsmärkten oder in Kaufhäusern werden oft Weihnachtslieder gespielt.

Am bekanntesten ist auf der ganzen Welt das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Den Text hat der Pfarrer Joseph Moor im Jahr 1816 geschrieben. Der Dorfschullehrer Franz Xaver Gruber spielte auch die Orgel in der Kirche. Er schrieb zum Text eine Melodie und führte das Lied in einem Weihnachtsspiel in der Nähe von Salzburg erstmals auf. Dies war im Jahr 1818.

Das Lied „Oh Tannenbaum“ erzählt vor allem vom Christbaum. Es stammt ursprünglich aus dem 16. Jahrhundert. Sowohl der Text als auch die Melodie haben sich mehrmals verändert. Mit Weihnachten hat es nur im Satz zu tun: „Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit, ein Baum von dir mich hoch erfreut“. Trotz diesem kärglichen Bezug zu Weihnachten ist es eines der bekanntesten Weihnachtslieder.



Der Advent

Das Wort Advent kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft. Der volle Name wäre eigentlich „adventus domini“, „Ankunft des Herrn“, also Ankunft Gottes. Den Advent feiern die katholischen und die evangelischen Christen ab dem vierten Sonntag vor Weihnachten.

Der Adventskalender ist vor allem bei Kindern beliebt. Früher war es meistens ein Bild von Häusern mit Türen und Fenstern mit Nummern von 1 bis 24. Von diesen Türchen und Fensterchen durfte das Kind jeden Tag das entsprechende aufklappen. Dahinter erschien dann ein Blick in das Wohnzimmer, eine Küche, auf einen Engel oder anderes. Das größte Türchen betraf den 24. Dezember und zeigte meistens Maria und Josef mit dem Jesuskind.

Heute findet man meist andere Arten von Adventskalendern: Kleine Taschen, Strümpfe oder andere Behälter sind mit Süßigkeiten gefüllt. Das Kind darf täglich eines davon öffnen und genießen.



Die Tanne

Tannen sind die dritthäufigsten Nadelbäume in unseren Wäldern, hinter den Fichten und den Kiefern. Es gibt über 40 verschiedene Arten von Tannen. Am häufigsten kommt bei uns die Weißtanne vor. Alle Tannen wachsen auf der Nordhalbkugel der Erde, und nur dort, wo es weder zu heiß noch zu kalt ist.

Tannen werden 20 bis 90 Meter hoch, der Durchmesser des Stamms erreicht einen bis drei Meter. Ihre Rinde ist grau. Bei jungen Bäumen ist sie glatt, bei alten Bäumen zerfällt sie meist in kleine Platten. Die Nadeln werden acht bis elf Jahre alt, dann fallen sie ab.

Die Tanne ist unser häufigster Weihnachtsbaum. Es gibt sie in verschiedenen Arten und Färbungen. Blautannen haben zum Beispiel bläuliche Nadeln, die sie in der warmen Wohnung schnell verlieren. Weitaus länger halten die Nordmann-Tannen. Sie haben auch schönere, buschigere Zweige. Auch pieken ihre Nadeln kaum, dafür sind sie entsprechend teurer.



Winterschlaf

Im Winter ist es draußen kalt und es gibt nur wenig Futter. Deshalb halten viele Tiere in dieser Zeit Winterschlaf. Sie ziehen sich zum Beispiel in eine Höhle zurück, um zu schlafen. Dabei sinkt die Körpertemperatur, Atmung und Herzschlag werden langsamer. So verbrauchen die Tiere weniger Energie und können über mehrere Monate schlafen ohne zu fressen. Meist haben sie sich auch schon im Herbst einen Fettvorrat angefressen, von dem sie im Winter leben.

Winterschläfer sind zum Beispiel Igel, Siebenschläfer, Murmeltiere und Fledermäuse. Andere Tiere wie Bären oder Eichhörnchen halten dagegen nur „Winterruhe“. Dabei sinkt die Körpertemperatur nicht so stark wie beim Winterschlaf. Die Tiere werden mehrmals zwischendurch wach und legen sich anders hin. Während Bären ohne Nahrung auskommen, müssen Eichhörnchen auch während der Winterruhe immer wieder fressen. Dazu nutzen sie Vorräte mit Nüssen und anderen Früchten, die sie im Herbst angesammelt haben.

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen



Winter

1. Warum ist es im Winter so kalt?
2. Was machen viele Tiere im Winter?
3. Wann ist bei uns Winter?
4. Warum muss man sich auf den Winter vorbereiten?

www.fraumohrsrasselbande.at

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen



Wärme und Energie

1. Was bedeutet Energie?
2. Wie kann man Wärme erzeugen?
3. Was sind erneuerbare Energien?
4. Was sind fossile Brennstoffe?

www.fraumohrsrasselbande.at

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen



Wintersport

1. Was ist Wintersport?
2. Was ist ein bekanntes Wintersportgerät?
3. Kennst du noch andere Wintersportarten?
4. Seit wann gibt es olympische Winterspiele?

www.fraumohrsrasselbande.at

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen



Nikolaus

1. Wie hieß Nikolaus wirklich?
2. Wann und wo lebte Nikolaus?
3. Kennst du eine Geschichte von ihm?
4. Wann war Nikolaus Geburtstag?

www.fraumohrsrasselbande.at

Altersgemäße Sachtexte sinnverstehend lesen



Weihnachten

1. Wann wurde Jesus Christus geboren?
2. Seit wann wird Weihnachten gefeiert?
3. Was gehört zu Weihnachten dazu?
4. Warum gehen viele Menschen an Weihnachten in die Kirche?

www.fraumohrsrasselbande.at

Altersgemäße Sachtexte sinnverstehend lesen



Weihnachtsmann

1. Wem sieht der Weihnachtsmann ein bisschen ähnlich?
2. In welchen Ländern kennt man den Weihnachtsmann?
3. Wie ist der Weihnachtsmann unterwegs?
4. Wie nennt man ihn in den USA?

www.fraumohrsrasselbande.at

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen



Weihnachtslieder

1. Was sind Weihnachtslieder?
2. Welches Weihnachtslied ist am bekanntesten?
3. Welches Weihnachtslied erzählt von einem Baum?
4. Wo werden Weihnachtslieder gesungen und gespielt?

www.fraumohrsrasselbande.at

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen



Advent

1. Woher kommt das Wort Advent?
2. Wann feiern Christen den Advent?
3. Was ist ein Adventkalender?
4. Was ist beim 24. Türchen?

www.fraumohrsrasselbande.at

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen

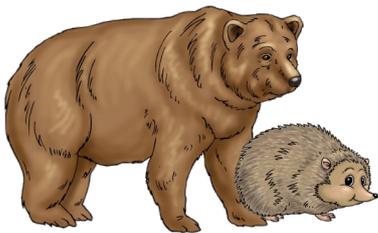


Tanne

1. Wie viele verschiedene Arten von Tannen gibt es?
2. Wie hoch werden Tannen?
3. Welche Farbe hat die Rinde?
4. Wofür wird die Tanne oft verwendet?

www.fraumohrsrasselbande.at

AltersgemäÙe Sachtexte sinnverstehend lesen



Winterschlaf

1. Warum halten viele Tiere Winterschlaf?
2. Was passiert beim Winterschlaf?
3. Kennst du ein paar Tiere, die Winterschlaf halten?
4. Was ist Winterruhe?

www.fraumohrsrasselbande.at